

# harmonie -aktiv

**Zeitschrift für Problemschach**

Heft 133, September 2016, Jahrgang 30



Dresden-Leubnitz-Neuostra, 116. Oberschule

<http://www.problemschach.de/harmonie>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Die Themen Mäkihovi und Twente im Pattzweizüger</b>	<b>191</b>
<b>Informalturniere <i>harmonie-aktiv</i></b>	<b>193</b>
Urdrucke . . . . .	193
Bemerkungen und Berichtigungen . . . . .	199
<b>Ankündigungen</b>	<b>200</b>
<b>Editorial</b>	<b>200</b>

## Förderabonnenten

Die Redaktion dankt herzlich den folgenden Unterstützern:

Ulrich Auhagen	Michael Barth	Anton Baumann	Joachim Benn
Carsten Ehlers	Wolfgang Erben	Volker Gülke	Friedrich Hariuc
Olaf Jenkner	Baldur Kozdon	Rainer Kuhn	Eckart Kummer
Hartmut Laue	Britta Leib	Uwe Mehlhorn	Dieter Müller
Roland Ott	Franz Pachtl	Michael Pfannkuche	Helmut Roth
Michael Schlosser	Michael Schnabel	Hanspeter Suwe	Sven Trommler
Martin Walter	Wolfgang Will	Volker Zipf	

### Herausgeber:

Torsten Linß, Lockwitzer Str. 36, D-01219 Dresden; [harmonie8x8@gmail.com](mailto:harmonie8x8@gmail.com)

### Mitarbeiter:

Frank Richter, Trinwillershagen  
Wilfried Seehofer, Hamburg

### Erscheinungsweise:

unregelmäßig

### Artikel und andere Beiträge an:

[harmonie8x8@gmail.com](mailto:harmonie8x8@gmail.com) (Bevorzugte Formate:  $\LaTeX$ , Popeye-Ein/Ausgabe, ASCII)

### Abonnements:

Kostenfrei per Email bzw. im Download.  
Gedruckte Einzelhefte: 3 € (+Versand) auf Anfrage.

### *harmonie*-Homepage:

<http://www.problemschach.de/harmonie>

© Torsten Linß, 2016

## Die Themen Mäkihovi und Twente im Pattweizüger

Die Probleme **I-VI** zeigen das Mäkihovi-Thema, das von Ilmari Mäkihovi 1946 vorgestellt wurde. In einer Phase gibt es auf jeden von  $n$  schwarzen Zügen  $p$  Pattzüge, wobei  $n \geq 1$  und  $p \geq 2$ . In  $p$  weiteren Phasen gibt es auf jeden dieser schwarzen Züge nur noch einen dieser Pattzüge, wobei die Pattzüge verschieden sind. Für  $n = 1$  und  $p = 2$  erhält man das Schema:

Phase 1: 1.- a 2.AB=, Phase 2: 1.- a 2.A=, Phase 3: 1.- a 2.B=

In **I** ist  $n = 3$  und  $p = 2$ , in **II-V**  $n = 4$  und  $p = 2$ . Diese Probleme enthalten außer den thematischen Pattwechseln noch 4 weitere Pattwechsel. In **VI** ist  $n = 2$  und  $p = 3$ .

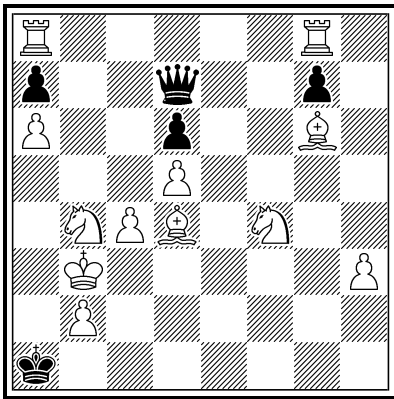
Die Aufgaben **VII** und **VIII** zeigen das Twente-Thema, das 1993 in einem Thematurnier gefordert wurde, das zum 25jährigen Bestehen der Fakultät für Angewandte Mathematik an der Technischen Hochschule Twente ausgeschrieben wurde. In einer Phase gibt es auf jeden von  $n$  schwarzen Zügen dieselben  $n$  Pattzüge, wobei  $n \geq 2$ . In einer zweiten Phase gibt es auf jeden dieser schwarzen Züge nur noch einen dieser Pattzüge, wobei die Pattzüge verschieden sind. In beiden Aufgaben ist  $n = 2$  und man erhält das Schema:

Phase 1: 1.- a/b 2.AB/AB=, Phase 2: 1.- a/b 2.A/B=

Gütersloh

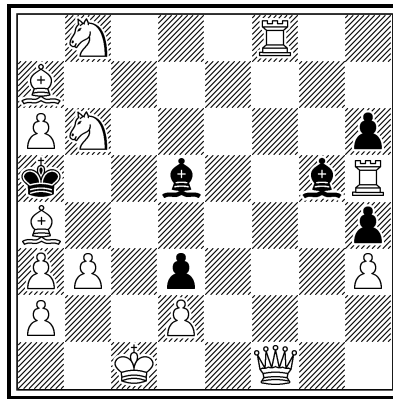
Gerhard Maleika

**I** Gerhard Maleika  
*Urdruck*



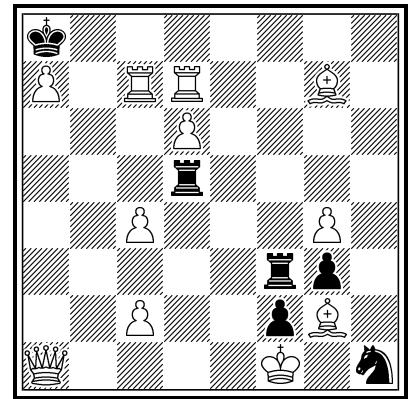
=2\* v C+ (12+5)

**II** Gerhard Maleika  
*Urdruck*



=2\* v C+ (14+6)

**III** Gerhard Maleika  
*Urdruck*

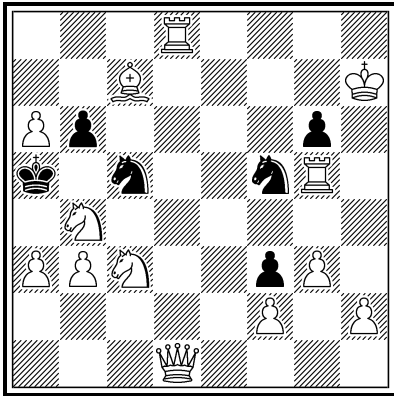


=2\* C+ (11+6)

**I:** \*1.- Dc8/Dd8/De8 2.Tg:c8,Ta:c8/Tg:d8,Ta:d8/Tg:e8,Ta:e8=, 1.T:a7? (2.T:d7=) Dc8/Dd8/De8 2.Tg:c8/Tg:d8/Tg:e8=, 1.- Db7/Dc7/De7/Df7/D:a7 2.Ta:b7/Ta:c7/Ta:e7/Ta:f7/L:a7=, aber 1.- Df5! 1.T:g7! (2.T:d7=) Dc8/Dd8/De8 2.Ta:c8/Ta:d8/Ta:e8=, 1.- Db7/Dc7/De7/Df7/D:g7/Da4+/Db5/Dc6/De6/Dg4/D:h3+/Df5 2.Tg:b7/Tg:c7/Tg:e7/Tg:f7/L:g7/K:a4/c:b5/S:c6/S:e6/h:g4/S:h3/L:f5=

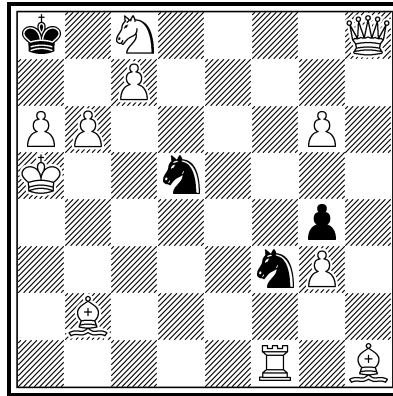
**II:** \*1.- Lf3/Lf4/Lf6/Lf7 2.T:f3,D:f3/T:f4,D:f4/T:f6,D:f6/T:f7,D:f7=, 1.De1? (ZZ) Lf3/Lf4/Lf6/Lf7/Le3/Le4/Le6/Le7 2.T:f3/T:f4/T:f6/T:f7/D:e3/D:e4/D:e6/D:e7=, aber 1.- Lg2! 1.Te8! (ZZ) Lf3/Lf4/Lf6/Lf7 2.D:f3/D:f4/D:f6/D:f7=, 1.- Le3/Le4/Le6/Le7/L:b3/Lc4/Lg8/La8/Lb7/Lc6/Lh1/L:d2+/Ld8/Lg2 2.T:e3/T:e4/T:e6/T:e7/a:b3/b:c4/T:g8/S:a8/a:b7/L:c6/D:h1/K:d2/T:d8/D:g2=

**III:** \*1.- Tc3/Td4/Te5/Tf6 2.L:c3,D:c3/L:d4,D:d4/L:e5,D:e5/L:f6,D:f6=, 1.Dc1? (ZZ) Tc3/Td4/Te5/Tf6 2.L:c3/L:d4/L:e5/L:f6=, 1.- Td2/Te3/Tf4/Tg5 2.D:d2/D:e3/D:f4/D:g5=, aber 1.- Ta5! 1.Lh6! (ZZ) Tc3/Td4/Te5/Tf6 2.D:c3/D:d4/D:e5/D:f6=, 1.- Td2/Te3/Tf4/Tg5/Ta3/Tb3/Td3,Tdd3/Tf5,Tdf5/Tf7/Tf8/Tb5/Tc5/Th5/Td1+/T:d6/Ta5 2.L:d2/L:e3/L:f4/L:g5/D:a3/c:b3/c:d3/g:f5/T:f7/L:f8/c:b5/T:c5/g:h5/D:d1/T:d6/D:a5=

**IV** Gerhard Maleika  
Urdruck


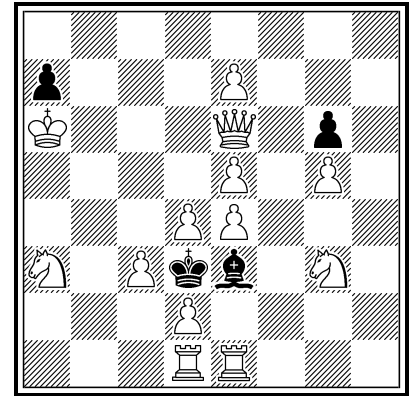
=2\* v

C+ (13+6)

**V** Gerhard Maleika  
Urdruck


=2\* v

C+ (11+4)

**VI** Gerhard Maleika  
Urdruck


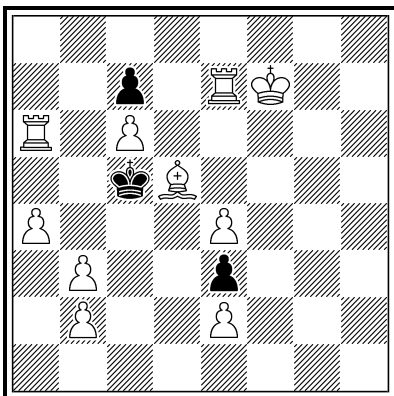
=2\* vv

C+ (13+4)

**IV:** \*1.- Sd3/Sd4/Sd6/Sd7 2.T:d3,D:d3/T:d4,D:d4/T:d6,D:d6/T:d7,D:d7=, 1.De1? (ZZ) Sd3/Sd4/Sd6/Sd7 2.T:d3/T:d4/T:d6/T:d7=, 1.- Se3/Se4/Se6/Se7 2.D:e3/D:e4/D:e6/D:e7=, aber 1.- S:b3! 1.Te8! (ZZ) Sd3/Sd4/Sd6/Sd7 2.D:d3/D:d4/D:d6/D:d7=, 1.- Se3/Se4/Se6/Se7/S:g3/Sh4/Sh6/Sg7/Sa4/S:a6/Sb7/S:b3 2.T:e3/T:e4/T:e6/T:e7/h:g3/g:h4/K:h6/K:g7/b:a4/Ta8/a:b7/D:b3=

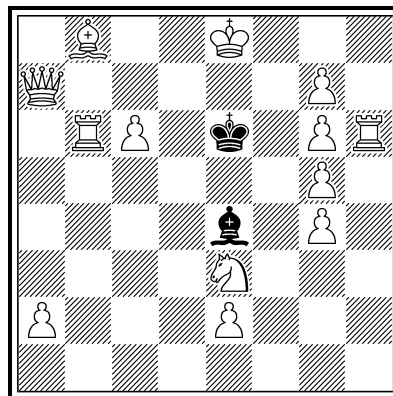
**V:** \*1.- Sc3/Sd4/Se5/Sf6 2.D:c3,L:c3/D:d4,L:d4/D:e5,L:e5/D:f6,L:f6=, 1.Lc1? (ZZ) Sc3/Sd4/Se5/Sf6 2.D:c3/D:d4/D:e5/D:f6=, 1.- Sd2/Se3/Sf4/Sg5 2.L:d2/L:e3/L:f4/L:g5=, aber 1.-Se7! 1.Dh6! (ZZ) Sc3/Sd4/Se5/Sf6 2.L:c3/L:d4/L:e5/L:f6=, 1.- Sd2/Se3/Sf4/Sg5/Se1/Sg1/Sh2/Sh4/Sb4/S:b6/S:c7/Se7 2.D:d2/D:e3/D:f4/D:g5/T:e1/T:g1/D:h2/D:h4/K:b4/K:b6/b:c7/S:e7=

**VI:** \*1.- L:d2/L:d4 2.Dc8,Db3,Dc6/Dd7, Dd5, Dd6=, 1.Dg4?(2.Df3=) L:d2/L:d4 2.Dc8/Dd7=, 1.- Lg1/Lf4/L:g5 2.T:g1/D:f4/D:g5=, aber 1.- Lf2! 1.Df7? (2.Df3=) L:d2/L:d4 2.Db3/Dd5=, 1.- Lg1/Lf2/Lf4 2.T:g1/D:f2/D:f4=, aber 1.- L:g5! 1.Df6! (2.Df3=) L:d2/L:d4 2.Dc6/Dd6=, 1.- Lg1/Lf2/Lf4/L:g5 2.T:g1/D:f2/D:f4/D:g5=

**VII** Gerhard Maleika  
Urdruck


=2\*

C+ (10+3)

**VIII** Gerhard Maleika  
Urdruck


=2\*

C+ (13+2)

**VII:** \*1.- Kd4,Kd6 2.Ta5,b4=, 1.Lc4! (ZZ) Kd4/Kd6 2.Ta5/b4=, 1.- Kb4 2.Te5=

**VIII:** \*1.- L:c6+,L:g6+ 2.Kf8,Kd8=, 1.Da5! (ZZ) L:c6+/L:g6+ 2.Kd8/Kf8=, 1.- Lb1/Lc2/Ld3/Lf5/Ld5/Lf3/Lg2/Lh1 2.T:b1/S:c2/e:d3/S:f5/S:d5/e:f3/S:g2/T:h1=

## Informalturniere *harmonie-aktiv*

### Urdrucke

**Preisrichter 2016.** #2: Hans Gruber, #3-4: Jörg Kuhlmann, #n: Klaus Wenda, s#: Jiři Jelínek, h#: Thomas Brand, Märchen: N. Shankar Ram, Retros: Marco Bonavoglia (2015/16).

**Lösungen und Kommentare** werden bis 20.11.2016 an TLi, harmonie8x8@gmail.com, erbeten.

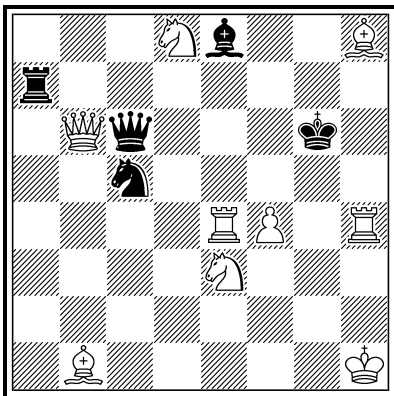
Liebe LöserInnen, beim Auskehren der virtuellen Urdruckmappe kamen je ein Dutzend ortho- und heterodoxer Aufgaben zum Vorschein, die nun darauf warten, geknackt zu werden! Wie immer ist die Mischung bunt und durchwachsen. Bei den orthodoxen Aufgaben begegnen wir vielen Stammautoren. Carsten Ehlers schickte uns eine Schachaufgabe aus dem Nachlass seines Bruders.

Keine langen Selbstmatts diesmal, dafür zwei Namen, die vielleicht ihre Premiere bei *harmonie(-aktiv)* feiern: ID und SV. Besonders freue ich mich, wieder einmal eine Aufgabe von KF vorstellen zu können.

Etwas knifflig dürfte die Aufgabe sein, die mir aus China zugeschickt wurde. Deshalb sei verraten, dass es ein Echomatt auf den Feldern c3 und f3 gibt. Wie gewohnt schließt die Serie mit zwei Retros aus dem hohen Norden.

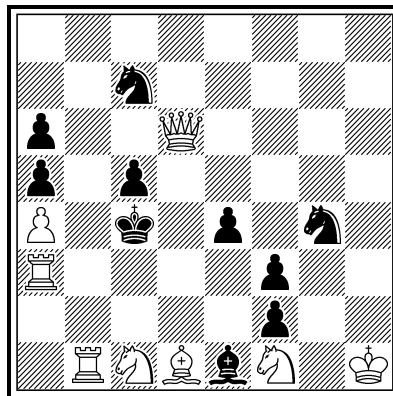
Viel Spaß beim Lösen und Kommentieren!

**2434** Kabe Moen  
*Tuscaloosa*



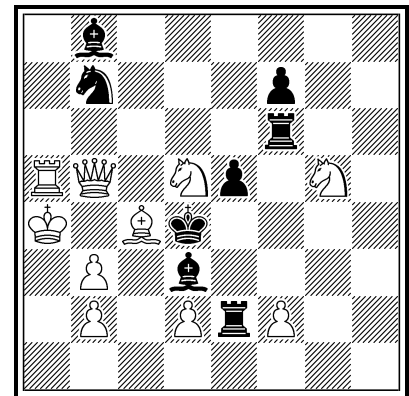
#2\* C+ (9+5)

**2435** David Shire  
*Canterbury*



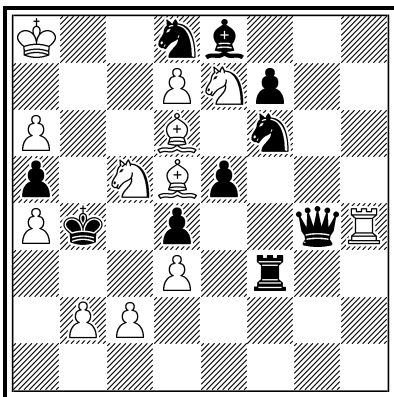
#2 C+ (8+10)

**2436** Rainer Paslack  
*Bielefeld*



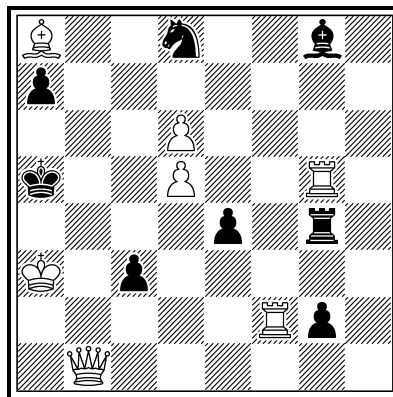
#2 vv C+ (10+8)

**2437** Gerhard Maleika  
*Gütersloh*



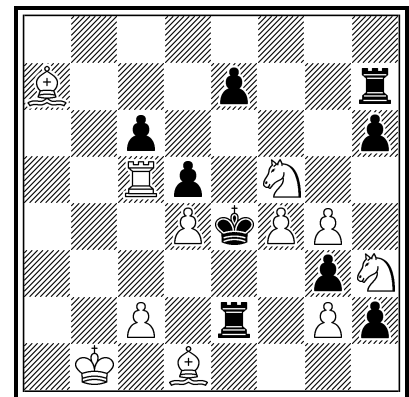
#2 C+ (12+10)

**2438** Rauf Aliovsadzade  
*Lincoln*



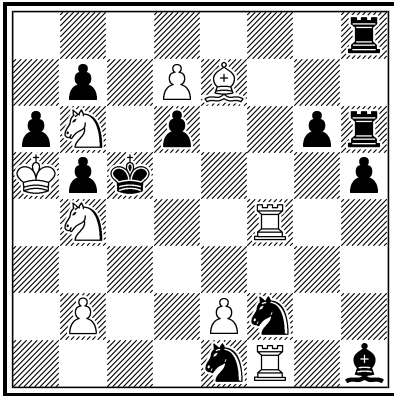
#3 C+ (7+8)

**2439** Waleri Schawyrin  
*Jekaterinburg*



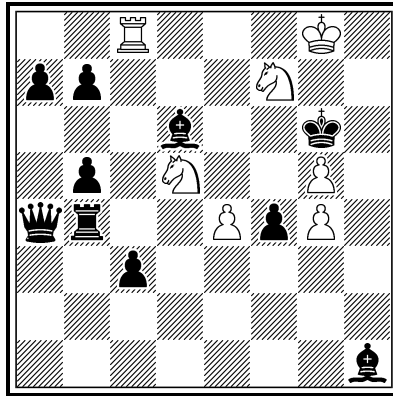
#3 C+ (11+9)

2440 Leonid Makaronez  
Haifa



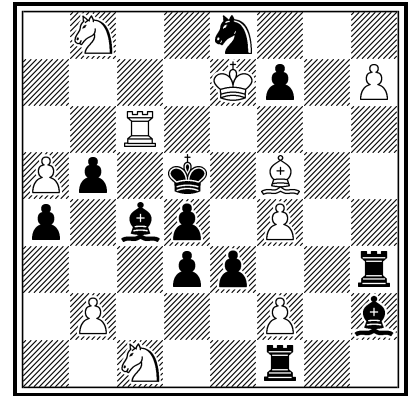
#3 C+ (9+12)

2441 Eberhard Schulze  
Vaihingen



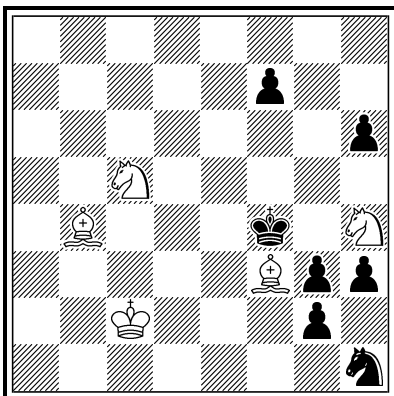
#4 C+ (7+10)

2442 Olivier Schmitt  
La Seyne sur mer



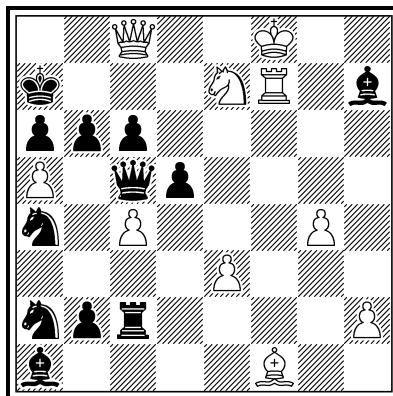
#6 C+ (10+12)

2443 Stephan Eisert  
Salach



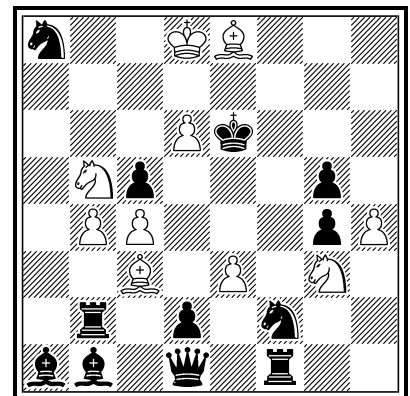
#8 C+ (5+7)

2444 Rainer Ehlers†



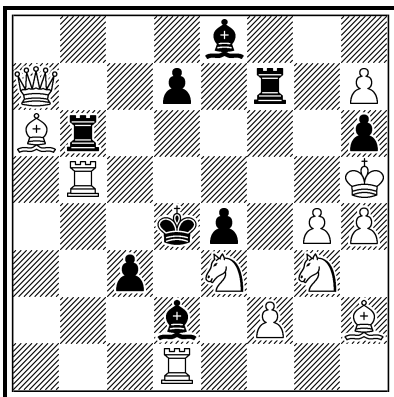
#8 C+ (10+12)

2445 Olivier Schmitt  
La Seyne sur mer



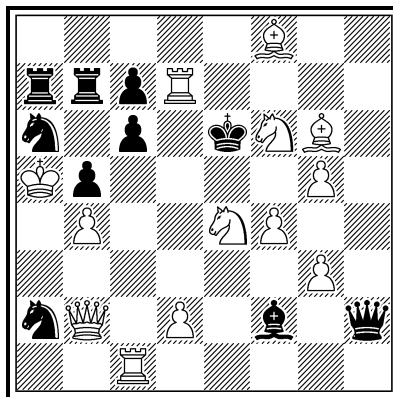
#20 (10+12)

2446 Ivan Denkovski  
Skopje



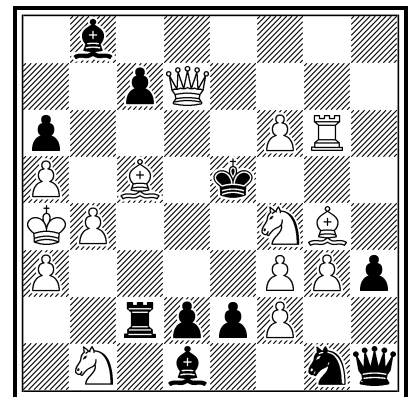
s#2 C+ (12+9)

2447 Stanislav Vokál  
Drienovec



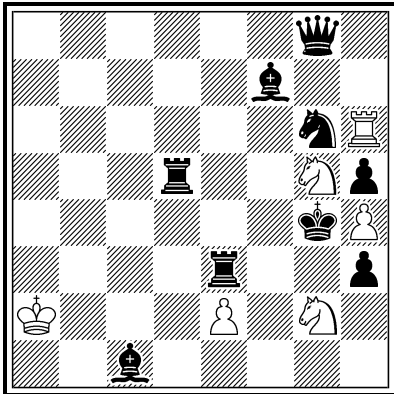
s#2 v C+ (13+10)

2448 Rodolfo Riva  
Galbiate



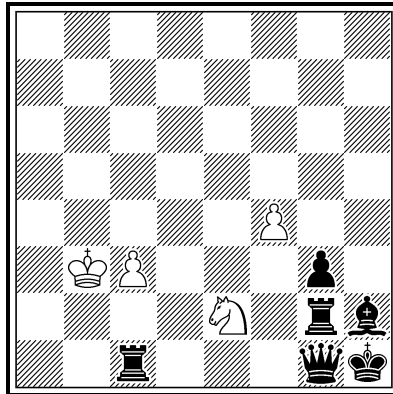
s#3\* C+ (14+11)

2449 **Antanas Vilkauskas**  
*Šilutė*



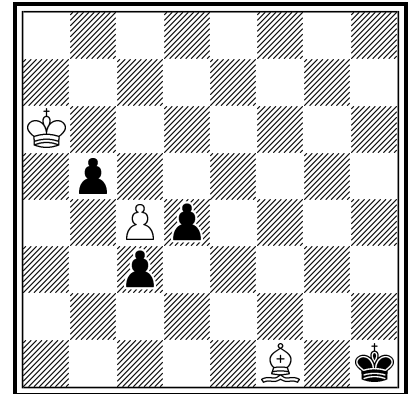
h#2 2.1;1.1 C+ (6+9)

2450 **Klaus Funk**  
*Dresden*



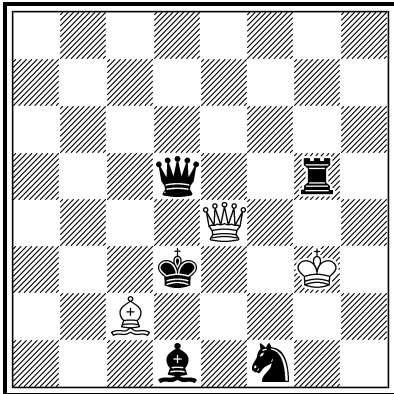
h#3 2.1;1.1;1.1 C+ (4+6)

2451 **Rolf Wiehagen**  
**Steven B. Dowd**  
*Berlin / Birmingham*



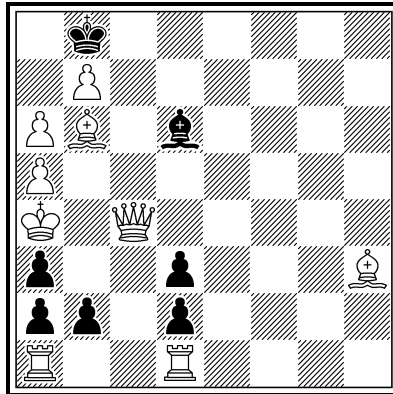
h#4.5 (b) ♔h1→g1 C+ (3+4)

2452 **Rolf Kohring**  
*Tuntenhausen*



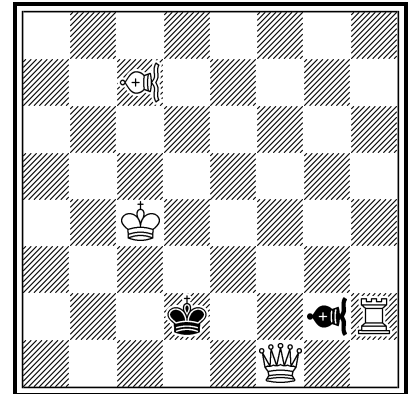
h#3 2.1;1.1;1.1 C+ (3+5)  
Marscirce

2453 **Rainer Kuhn**  
*Worms*



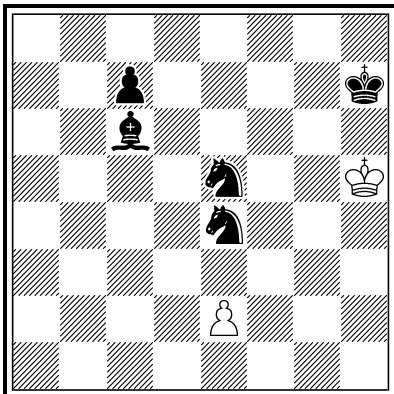
hs#3 (b) ♔c4→h2 C+ (9+7)

2454 **Torsten Linß**  
*Xi'an*



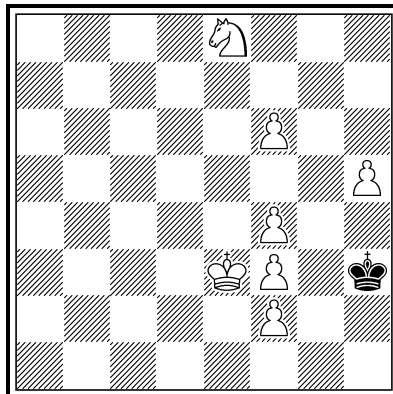
s#11\* C+ (4+2)  
♞♝=Kardinal

2455 **Paul Răican**  
*Tulcea*



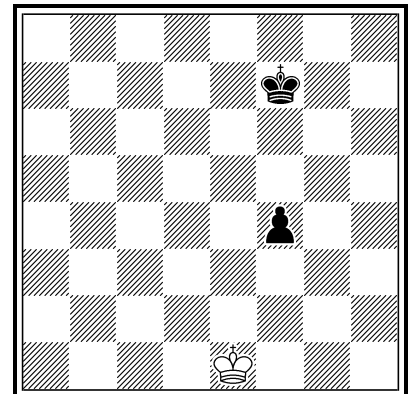
ser-#37 C+ (2+5)  
Vertikales Spiegelcirce

2456 **Andreas Thoma**  
*Groß Rönnau*



-6/#1 Proca VRZ (7+1)  
Anticirce Cheylan

2457 **Paul Răican**  
**Andreas Thoma**  
*Tulcea / Groß Rönnau*



-14/#1 Proca VRZ (1+2)  
Anticirce Cheylan

**harmonie-aktiv 131, Mai 2016**

**2383 (Handloser)** zeigt die Sonderform des Thema F: 1.Sb5? (2.S:d6#) Sf5! 1.Sf5? (2.S:d6#) Sb5! 1.S:f3! (2.Sd2#) K:f3/Sc4 2.Lg2/Dd5# „Wenn hier Sg5 drohen würde statt Sd2, wäre Sb5 wenigstens noch eine LK-Verteidigung. Hätte man mehr draus machen können.“ (HR) „Optimaler Schlüssel, Linieneffekte in them. Verf. und Lösung. Wiederum gewohnte Handloser-Qualität in sauberer Darstellung.“ (WS) „Springerduelle par excellence!“ (JB)

**2384 (Schanschin)** erwies sich als „sehr abwechslungsreich und durch einen ebenso sehenswerten Schlüssel eingeleitet. Die ‚hängende‘ weiße Lady sorgt für zusätzliche Brisanz.“ (WS) Allgemeine Verwunderung beim Zweizügerexperten HR: „1.D:e5? c4,Te3! (oder was sonst ist die v? [Keine Ahnung! TLi]), 1.Sg3! Mit so einem ungedeckten Fluchtfeld kann man natürlich nicht begeistern. Vor allem der angetäuschte Schiffmann 2 verärgert.“ 1.Sg3! (2.Sh5#) T:a8/K:g3/c3/e4/e:d4 2.Dc3/Dg4/Dd3/Sd7/Sg4#. „Der wS-Doppelangriff bringt den sK ins Matt!“ (JB)

**2385 (Barth).** „Der gute, alte Nowotny hat auch im Zweizüger immer noch Saison. Hier mit Auswahlcharakter und MW und wenig schwarzem Holz – gut!“ (WS) 1.Se4? (2.c6,e6#) T:e4/L:e4 2.c6/e6#, 1.- D:e4/D:f5 2.L:e4/L:c4#, aber 1.- Dh6! 1.Le4! (2.c6/e6#) T:e4/L:e4 2.c6/e6#, 1.- D:e4/D:f5 2.S:e4/L:f5#. JB: „Nowotny mit 2 Totalparaden“ und Mattwechseln. „Schöne Harmonie – so heißt ja auch die Zeitung – zwischen Verführung und Lösung. Serviervorschlag: Kb8 Te8 Td2 Ld3 Sc7 Sd6 Bb5 Bc5 Be5 - Kd7 Df4 Te1 Lh1 Sh4 Ba7 (9+6) ohne Änderung, lässt sich vermutlich weiter optimieren.“ (HR) Was meint der Autor dazu?

**2386 (Makaronez).** „Todesmutige wD stürzt sich selbstmörderisch ins Getümmel!“ (JB) 1.Dc8! (2.Dg4+S:g4/e4 3.Sf5/Sb5#) b:a6 2.Dc6 ~ 3.D:d5#, 1.- Lh7 2.De6 (3.D:d5#) f:e6/Le4 3.S:e6/Sb5#, 1.- f5 2.D:f5 (3.D:e5,Sb5#) S:f5 3.S:f5#. „Nutzung schädigender Paraden nach feiner Drohung. Dreizüger-Romantik bei sehr agilem Dameneinsatz.“ (WS) „LM ist immer für löserische Überraschungen gut.“ (VZ)

**2387 (Aliovsadzade).** 1.La5? f2! 1.Te5? f4! Der Schlüssel 1.a7! (2.a8=D,T ~ 3.D,Ta4#) „entzaubert die Linienöffnungen“ (VZ) 1.- Le8 2.La5 (3.T:c3#) f2 3.L:e2#, 1.- g6 2.Te5 (3.T:c5#) f4 3.Te4#. „Die relativ naheliegende Drohung reißt nicht unbedingt vom Hocker, das nachfolgende Geschehen (Weglenkung bzw. Ausschaltung schwarzer Verteidiger) bietet neudeutsche Logik und gefällt.“ (WS) „Die UW-Drohung ermöglicht die wT-Drohungen im Zweitzug!“ (JB)

**2388 (Kozdon).** 1.f8=T! (2.Th8#) „Die Überraschung ist Turm statt Springer“ (WoW) 1.- D:c3 2.K:c3 Kh6/Kg7 3.Dh4/De7+ 4.D/Th8#. 1.- Kh6 2.Df4+ Tg5/Kh5 3.Th8+ Kg6/Th6 4.Df6/T:h6#. – „Hier war die Linzer PS-Runde einer Meinung: Sicherlich nicht eine der besten Kozdon-Miniaturen, aber für den ‚kleinen‘ Löser durchaus interessant und durch einen bemerkenswerten Schlüssel entsprechend aufgewertet.“ (WS) „Miniatur mit sD, diesmal kurzzügiger mit T-UVW!“ (JB)

**2389 (Kozdon)** war noch ein ‚Münsteraner‘, diesmal aber von ganz anderem Kaliber! Hier gilt es gleich 13 Schwarze zu bekämpfen und dies gelingt in provokant-prickelnder, typischer Kozdon-Manier. Die Leistungen des wSe5 (Schein-Nowotny auf Feld d3) bzw. der halsbrecherischen weißen Lady überzeugen und sorgen für hohes Löservergnügen.“ (WS) „1.Sd3! (2.Df1#) Ld4+! 2.Kh7! Sf6+ 3.Kg6 Lb7 4.Df1+ Lg2 5.Df5+! e:f5 6.Sf4+! g:f4 7.Lf5+ Sg4+ 8.L:g4#. „Nur mit der leichten Kavallerie und sogar noch D-Opfer gegen die sÜbermacht!“ (JB)

**2390 (Krug).** 1.Kg1! „Der überraschende Schlüssel dient der Pattvermeidung. Weiß muß gegebenenfalls dem sK eine Chance geben, wenn sich die sD opfern will.“ (WoW) 1.- D:g8 2.h6! D:f7 3.h7! D:h7 (womit die h-Linie Bedeutung erlangt) 4.Ta8! Dh6 5.Tg5! Dh7 6.Tg6! Dg7! 7.Kf1! Dh7 8.T8a6! D:g6 9.T:g6 Kh2 10.Th6#. „Weiß in Opferlaune. Außer 2. und 4. wZug sind alle wZüge erzwungen. Alles andere verliert oder remisiert.“ (PN) „Nachdem hier nahezu jeder weiße Zug ein Rufzeichen verdient, erscheint der Beweis erbracht: Peter Krugs Studien sind von erlesener Qualität: die Überlistung der sD erfordert hier zwar einen hohen Blutzoll, der fein manövrierende Weiße behält aber letztlich die Oberhand.“ (WS) „Imponierend, wie schwach eine um sich schlagende sD aussehen kann! Studienhafte Aufgabe mit Balanceakt am Patt!“ (JB) Das klingt nach allgemeiner Begeisterung für diese Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Mehrzüger und Studie.



Die Lösung seiner **2391 (Schmitt)** diskutiert der Autor im Detail: „The Sa1 helps the wRook to force the deviations of the bSh6 then the bBd7, first by closing the g1/a7 line then with a switchback which frees the g4/b4 line. This manoeuvre allows him to finally capture the bPc6.” 1.Sc2! (2.Sc5#) Kb3 2.Sd4+ Ka4 3.Tg8! (4.Tb8) S:g8 4.Sc2+! Kb3 5.Sa1+! (Rückkehr) Ka4 6.Tg4! (Lenkungsopfer) L:g4 7.Sc2! Kb3 8.Sd4+ Ka4 9.S:c6 (10.Sc5#) Kb3 10.Sd4+ Ka4 11.Lb5# – „Hier muß das doppelt bewachte Feld b5 von den schwarzen Verteidigern befreit werden. Zuerst wird die gute Verteidigung des Feldes g4 durch Ablenkung des sSpringers beseitigt, so daß nun der sLd7 diese Aufgabe übernehmen muß und bei der Verteidigung von b5 fehlt. Schließlich wird der sBc6 durch Schlagen mit Schachgebot ausgeschaltet.” (WoW) Das ist „zwingende Logik in einer typischen Schmitt-Schöpfung. Die beiden Vorplanopfer sorgen im Verein mit dem faszinierenden Springerauftritt für einen nachhaltigen Eindruck.” (WS)

**2392 (Surkow)** zog durchwachsenes Löserecho auf sich: „Technokratische (trockene!) Selbstmattkunst, bei der GM Gamnitzer stets mit hochrotem Kopf zu reagieren pflegt. . . Die Umsetzung in 2 dualfreien Spielen ist m.E. jedoch technisch gut gelungen und verdient in Anbetracht der hübschen Finali Anerkennung.” (WS) WoW: „Im Grunde wird mit 1.a4 das Satzspiel heraufbeschworen, da der wB nur Abwartezüge macht. Eigentlich dürfte der Satz daher nicht extra ausgewiesen werden.” Lassen wir es also weg! 1.a4! Kd8 2.Sc6+ Kc8 3.Sb4! Kd8 4.Tb8+! Kc7 5.De5+ Td6 6.a5 Kd7 7.De8+ Kc7 8.Sa6+ T:a6# 1.Tb8+! Kc7 2.De5+ Td6 3.a4! Kd7 4.De8+ Kc7 5.Tc8+ Kb6 6.Sc4+ Ka6 7.Tc6+ T:c6 8.Dc8+ T:c8# – „Satz u. Lösung a) fast identisch, in Lösung b) wenigstens ab 5.Zug abweichender Verlauf!” (JB)

**2393 (Holubec)** generierte ebenfalls doppelten Löseaufwand für unsere Löser. „Sehr schwer”, stöhnte PN. 1.Dd2! Kd5 2.Ld4! f6 3.Lf1! Ke4 4.Ta5 Kf3 5.Lh3! Ke4 6.Sg3+ Kf3 7.Ta1! f5 8.Th1! f4 9.Lg1 f:g3#. 1.Le7+! Kd5 2.De3! f6 3.Sh6! f5 4.Lf1! f4 5.Dc5+ Ke4 6.Ta4+ Kf3 7.Kg1! Kg3 8.Dh5! f3 9.Dh1 f2#. „Nach meinem Dafürhalten im Vergleich zu Nr. 2393 lebhafter und interessanter. Die beiden K-Lenkungsverfahren weisen erstaunliche Parallelen auf und münden in ebenso hübsche Mattbilder. Technisch eine beachtliche Leistung!” (WS) „Systematische Heranführung von sK/sB an den wK zum finalen Akt!” (JB)

**2394 (Linß)** bot „zwei unterschiedliche Mattführungen nach den alternativen schwarzen Erstzügen!” (JB) 1.e8=L? a5 2.Ka3, aber 1.- a6! 1.e8=D? a6 2.Ka3, aber 1.- a5! 1.Ka3! a6 2.e8=L! a5 3.Tc2+ Kd4 4.La4! Kd5 5.De7! Kd4 6.g7! Kd3 7.g8=D! Kd4 8.Da2! Kd3 9.Td2+ Kc3 10.Db4+ a:b4#, 1.- a5 2.e8=D! a4 3.Df1! K:d2 4.De5! Kc2 5.g7! Kd2 6.g8=L! Kc2 7.La2! Kd2 8.Kb2! a3+ 9.Ka1 Kc2 10.Db2+ a:b2#. „Kontrawechsel nebst reziprokem UW-Wechsel in Miniaturform – toll”, urteilt WS.

**2395 (Baumann & Seehofer).** (a) 1.Sd6 Kb8 2.Dd8+ Ka7 3.Kg1 Ka6 4.Db8 Ka5 5.Db7 Ka4 6.Db5+ Ka3 7.Sc4+ Ka2 8.Da4+ Kb1 9.Kh1 Kc1 10.Da2 Kd1 11.Db2 Ke1 12.Dc2 Kf1 13.Se5 Ke1 14.Sf3+ Kf1 15.Dg2+ h:g2#, (b) 1.Da7+ Kc8 2.Kf2 Kd8 3.Dc7+ Ke8 4.S:d4 Kf8 5.Dd7 Kg8 6.Se6 Kh8 7.De8+ Kh7 8.Kg1 Kh6 9.Dg8 Kh5 10.Dh7+ Kg4 11.Kh1 Kf3 12.De4+ Kf2 13.Sd4 Kf1 14.Sc2 Kf2 15.Dg2+ h:g2#. „Der sK wird immer schön am Brettrand entlang einmal links- und einmal rechtsherum zum wK, der sich inzwischen nach h1 zurückgezogen hat, nach f1/f2 getrieben, danach Matt durch wD-Opfer!” (JB)

Zu den Selbstmatts merkt WoW an: „Es fehlt ein bißchen an ‚logischen’ Selbstmatts, in denen Weiß mit einer Drohung operiert. Hier geht alles über Schachgebot und Zugzwang.” Das bedauert nicht nur er!

**2396 (Onkoud).** „Fast-Königsstern, Einheitsschläge (Themafeld d4), hübsche Mattbilder und das mit lediglich 12 Steinen – der Mann aus Stains ist gut!” (WS) (a) 1.Kd5 e:d4 2.Kc6 d5#, (b) 1.Kf5 S:d4+ 2.Kf6 Tf2#, (c) 1.K:e3 T:d4 2.Kf2 Tf4#, (d) 1.Kf3 L:d4 2.e4 Se5# – „sK-Stern, allerdings uneinheitlich”, womit sich JB wohl auf den abgebrochenen Zacken in (c) bezieht.

**2397 (Jonsson).** „Springerheimsuchung mit obligater Blockgarnierung in meisterlicher Konstruktion.” (WS) 1.Kc4 Sb3 2.Ld5 S7a5#, 1.Ke4 Se6 2.Sd5 Sd6#, 1.Tb6 Sc2 2.Kc6 S:b4#, 1.Df5 S:b5 2.Ke6 Sc7#. Diesmal hat JB nichts zu bemängeln: „Idealer sK-Stern!”

**2398 (Nielsen)** fand WS „sehr sympathisch, mehr noch: ich bin begeistert! Von den Wenigzügern-HM hat mir diese Aufgabe am meisten zugesagt: Der einleitende Wachturm, die differenziert feuernde schwarze K/L-Batterie, Einheitsverstellpunkt e4, hübsche Mattbilder – was will man mehr?” 1.- Tc2 2.Kd4+ Tc6 3.De4 Lb6#, 1.- Td2 2.K:f4+ Td5 3.e4 Lg5#, 1.- Tb2 2.Kf5+ Tb7 3.Te4 Tf7#. „Drei sBlocks auf demselben Feld” (TL) und „Dreifache Öffnung der Wirkungslinie des sL mit Schachgebot, anschließend Verstellung dieser Linie durch W+S, sodass Mattzüge möglich werden!” (JB) „Die große Diagonale im differenzierten Schachfeuer der sK/L-Batterie.” (VZ)

**2399 (Koči).** „Zweifacher vorsorglicher Schutz des wK vor Schachgeboten, die anderenfalls von den blockierenden sFiguren gekommen wären!“ (JB) (a) 1.Tb2 Sd5 2.Ke4 S:f4 3.De5 L:d3#, (b) 1.Sb2 Lf5 2.d6 e4 3.Ld4 Sd7# – „Themafeld b2 (Voraus-Verstellungspunkt), Linienöffnung, Blockwechsel in relativ transparenter Aufmachung – nett.“ (WS)

**2400 (Geissler)** begeisterte mit „Einkreisungsverfahren der heiter-verschmitzen Art, doppelt gesetzt und durch den variabel eingesetzten sBc2 interessant aufgewertet.“ (WS) Oder doch nur ein „bekanntes Mattmotiv am Rand!“ (ES) 1.c1=L Kd1 2.Ld2 Kc2 3.La5 Kb1 4.b4 Ka2 5.b5 b3#, 1.Kb4! Kd2 2.Ka5 Kc3 3.c1=D+ Kb3 4.Dc8 Ka3 5.Da6 b4# – „Echo-Idealmatts (mit Änderung eines Blocksteines) – ein Ideal-Fund.“ (VZ) „Die schwarzen erwandelten Figuren verstopfen das FF des sK, die beiden wB-Züge setzen matt!“ (JB) Reihenecho eines Idealmatts. Schön, wie in der zweiten Lösung nicht nur die Damenumwandlungen warten, sondern der sK auch noch einen Tempozug einstreuen muss.

**2401 (Abdurahmanović & Tschumakow).** „Für die Blockbildung am sK wird ein sL benötigt, der nach Schachgeboten an den wK auch erwandelt wird!“ (JB) 1.Kf4 Lf8 2.Sg4+ Kh7 3.Dh8+ Kg6 4.a1=L Le7 5.Le5 Lg5#. „Originell wirkendes Räumungsverfahren (sDa1 muß – längstziehend – verschwinden!), um zur erforderlichen Blockstaffelung einen sUL ‚anzubahnen‘ – prächtiger Einfall, hübsches Finale!“ (WS) Der Magier aus Sarajewo und sein Zauberlehrling in Bestform!

**2402 (Rimkus).** „Schöner Tanz der beiden LL, um einen Platztausch zu erreichen, der dem sL das Blockfeld und dem wL das Mattfeld sichert!“ (JB) 1.Tf7 Lg7 2.Lh6 L:c3 3.Te2+ Ld2 4.Lg7 Lh6 5.Te8 Kd2 6.Ke7 Ke3 7.Kf6+ Kf4 8.Te6 Lg5#. Bahnung, Kritikus und Rundlauf mit diversen Motivierungsschwächen.

**2403 (Gockel).** (a) 1.T:g6! (2.Sa4#) S:c7/Sd7 **ab** 2.D:b6/Dc6# **AB**, 1.-L:b5/b:a5 2.Se6/Sa6#, 1.Kh6? scheitert an 1.- Sf7+! (b) 1.Kh6! (2.Sa4#) S:c7=B/Sd7=B **ab** 2.Dc6/2.D:b6# **BA**, 1.- L:b5/b:a5 2.Se6/Sa6#. Reziproker Mattwechsel – eine „schöne Demo für diese Märchenbedingung!“ (JB)

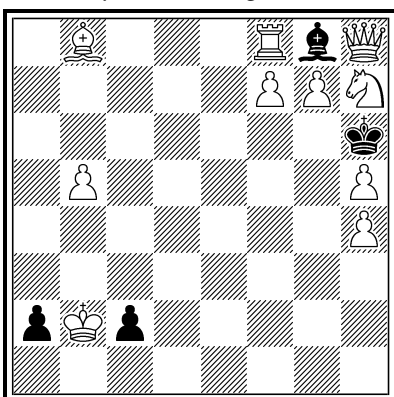
**2404 (Lörinc).** \*1.- nBb1=nL#, 1.nBb4! (1.- nBb3 2.Sa2~ nBb2 3.Sa2 nBb1=nL#) nB:a3 2.Lb2 nB:b2 3.nBb4 nBb3 4.Sc1 nBb2 5.nBb4 nBb3 6.Da1 nBb2 7.nBb4 nBb3 8.Kh8 nBb2 9.h7 nB:a1=nL# – Fata Morgana. „Geschicktes Lavieren, um vorzeitige Schachgebote zu verhindern, bis der wK an seinem neuen Standort angekommen und blockiert ist!“ (JB)

**2405 (Mlynka)** zeigt „2-fold cyclic change of moves with minor promotions by two transferred mates in a three-men problem.“ (Autor) (a) 1.nRBe8=nS nSg7 2.Kb3 kH:g7-g8#, 1.nRBe8=nL nLb5 2.Kb4 kH:b5-a5#, (b) 1.Kb3 nBe8=nS 2.nSg7 kH:g7-g8#, 1.Kb4 nBe8=nL 2.nLb5 kH:b5-a5#. „2 identische Lösungspaare mit vertauschten Erstzügen“, erkannt JB, der auch auf ein Definitionsproblem hinweist: „Laut Definition darf doch aber ein Reversbauer die eigene Offiziers-Grundreihe nicht betreten?!“ Das sieht auch das Märchenschachlexikon der Schwalbe so, während Popeye obige Lösungen für legitim erachtet. Aber vielleicht ist das auch der Unterschied zwischen einem Reverse- und einem Umkehrbauern...

### Andreas Thoma

Korrektur der 2408

Hanspeter Suwe gewidmet



-5/r#1 Proca VRZ

(10+4)

Anticirce Cheylan

**2406 (Stjopotschkin).** (a) 1.e1=S Tg2 2.Sf3 Tg4 3.Sg5 Tg1 4.Sh7 TLh1#, (b) 1.e1=T Td5 2.Te4+ Tg5 3.Th4 TLh3 4.Th6 Tg8#, (c) 1.e1=L Tf2 2.Lb4 Kb5 3.Lc3 TLg3 4.Lg7 Th2#, (d) 1.e1=D Tg2 2.De5 Kf5 3.Df6 Kg5 4.Kg7 K:f6#, (e) 1.e1=TL Td1 2.TLg1 TLh1 3.TLg8 Tg1 4.Kh7 Kh2# – „sAUW inkl. Mäfig!“ (JB)

**2407 (Seehofer)** buchstabiert durch: 1.- Dd5#, 1.c1=L 2.La3 3.Lf8 4.-5.c1=L 6.Lca3 7.Lae7 8.-10.Kf1 11.e1=L 12.Lf2 13.-14.e1=L Db5# – „Vierfache UVW in sL sichert das wD-Matt!“ (JB)

**2408 (Thoma).** Die Autorintention 1.b7-b8=S a3-a2+ 2.b6-b7 a4-a3 3.Ta8-f8 a5-a4 4.Ta7-a8 a6-a5 5.f6-f7 & 1.Ka1 c1=D#, 1.- c3-c2+ 2.b6-b7 c4-c3 3.Te8-f8 c5-c4 4.Te1-e8 c6,7-c5 5.f6-f7 & 1.b5:c6/b6:c7[+wBc2] a1=D# erklärt KW wie folgt: „wTf8 darf sein Versteck nur verlassen, wenn sBa2 auf seinem Feld verbleibt und a1 kontrolliert, damit er nicht selbst mit Te8-e6# zum Reflexmatt verpflichtet wird.“

Allerdings machten MS und WoW sehr kurzen Prozess: 1.Ka1-b2! & 1.Tf8:g8[wTh1]! c1=D#. Der Autor gibt der Aufgabe die nebenstehende Korrekturfassung mit Schlüssel 1.b7-b8=L, aber ansonsten unveränderter Lösung.

**2409 (Wenda).** 1.f2:Te3[+wBe2]! Td3-e3+! 2.Kh3:Lg4[+wKe1] Td8-d3+ 3.g5:Sf6[+wBf2] Se8-f6! – „der einzige Zug, der wRetropatt vermeidet“ (Autor) – 4.Kg3-h3 & 1.Kh4#

**Löserliste**

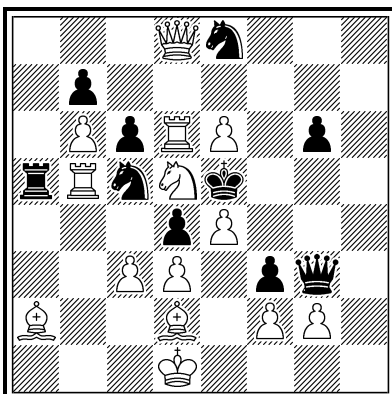
		#2-n	s#	h#	Mä	Re	ha-131	2016	Σ
Joachim Benn	JB	28	16	22	16	2	84	273	1.768
Henryk Kalafut	HK	28	16	22	16	–	82	265	531
Tadeusz Lehmann	TL	16	–	18	4	–	38	129	903
Britta Leib	BL	10	–	–	–	–	10	35	61
Jacek Matlak	JM	16	–	14	–	–	30	87	449
Peter Niehoff	PN	28	16	18	2	–	64	209	646
Werner Schmoll	WS	28	12	14	–	–	54	191	1.352
Michael Schreckenbach	MS	28	16	22	16	6	88	281	1.869
Eberhard Schulze	ES	20	–	11	–	–	31	107	778
Wolfgang Will	WoW	28	16	22	16	4	86	282	1.901
Volker Zipf	VZ	6	–	7	–	–	13	36	36

Neben den StammlöserInnen kommentierten Hauke Reddmann (HR) und Klaus Wenda (KW).

**Bemerkungen und Berichtigungen**

**Klaus Förster**

2348v. ha 130 5/2016

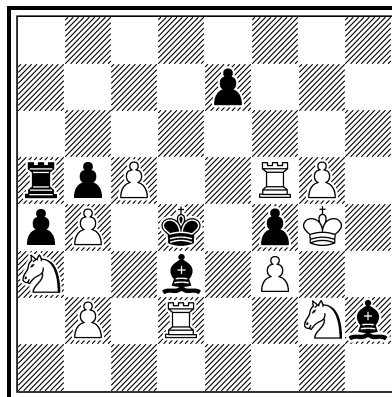


#2\* C+ (14+10)

**Camillo Gamnitzer**

Schach-Aktiv 1985

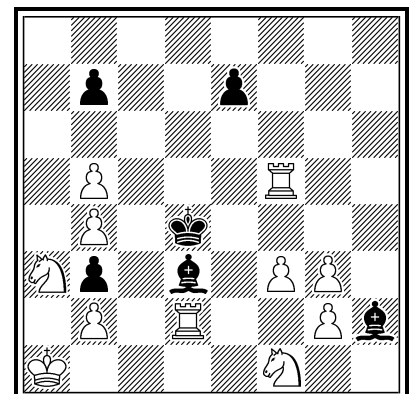
Lob



#6 C+ (10+8)

**Camillo Gamnitzer**

Urdruck / Neufassung



#6 C+ (11+6)

**ha-130, 2348:** Der Autor schreibt: „ich habe mich nochmal mit meiner 2348 beschäftigt, und sie umgebaut, um die Idee weiter zu schärfen. Es ist jetzt ein klarer fortgesetzter Angriff hinsichtlich 1.- d:c3, und der wLa2 ist kein Nachtwächter mehr in der Lösung. Das ist m.E. 4 zusätzliche Steine wert!“ Lösung: 1.- S:d6/D:f2/d:c3 2.Df6/Lf4/L:c3#, 1.Sf4? (2.c:d4#) S:d6/D:f2 2.Dh8/S:g6#, aber 1.- d:c3! 1.Sf6! (2.c:d4#) S:d6/D:f2 2.Sd7/Sg4#, 1.- d:c3/Ta4 2.d4/T:c5#

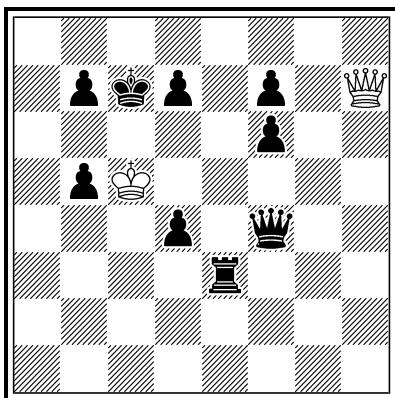
**ha-132, S. 175, Nr. 6:** Thomas Brand weist auf einen doppelten Diagrammfehler hin: sKb7 und wBa7.

**Schach-Aktiv 1985:** Neupensionist CG nutzt neuerdings seine zusätzliche Freizeit, um alte Werke aufzupolieren. Altfassung: 1.c6! (2.Tc5 ~ 3.Sc2#) e5 2.Tf6 (3.Td6#) e4 3.Tf5 (4.Tc5 etc.) e3 4.Td1 (5.Tc5,Se1) e2 5.T:d3+ K:d3 6.Td5#, Es geht aber genauso 3.- e:f3 4.K:f3 mit praktisch vernichtenden Mehrgleisigkeiten. Lösung der Neufassung: 1.b6! (2.Tc5 ~ 3.Sb5#) e5 (2.Tf7,8? Kd5!) 2.Tf6 (3.Td6#) e4 3.Tf5 (4.Tc5 etc., 3.- e:f3? 4.g:f3 und die thematische Drohung geht durch) e3 4.Td1 (5.Tc5 etc.) e2 5.T:d3+ K:d3 6.Td5#. 3.- Lg1/L:g3? 4.Tc5 etc. Einziger Tribut der Rettungstat: Schlussmattbild etwas weniger hübsch. (CG)

### Zlatko Mihajloski

Version M. Barth

The Problemist Supplement 2012



hs#3

(2+9)

## Ankündigungen

### Sachsentreffen 2017

Das 27. Treffen der sächsischen Problemschachfreunde findet vom 21. bis 23. April 2017 im Hotel und Restaurant *Haus Muldenberg*, Am Bahnhof 2, 08223 Grünbach/OT Muldenberg statt. Detaillierte Informationen finden sich unter [www.problemschach.info](http://www.problemschach.info).

**Thematurier:** hs#2-6: Der Mattzug erfolgt auf jenes Feld, auf dem in der Diagrammstellung (oder nach Zwillingsbildung durch Königsversetzung) ein König steht. Preisrichter: **Ralf Krätschmer**. Einsendungen bis 23. April 2015, 12:00, an den Turnierleiter Arnold Beine. Mindestens ein Autor muss am Sachsentreffen teilnehmen.

Lösung der Beispielaufgabe: 1.Df5 Dg5 2.K:d4 Kc6 3.Dc5+ D:c5#

### 60th World Congress for Chess Composition 2017

Dieser wird zusammen mit der 41. Weltmeisterschach im Lösen von Schachkomposition auf Einladung der *Schwalbe*, deutsche Vereinigung für Problemschach, vom 5. bis 12. August 2017 in Dresden stattfinden. Details werden zu gegebener Zeit über die *Schwalbe* und eine Homepage zum Kongress bekanntgegeben.

TLi

## Editorial

**Liebe LeserInnen,** dieses Heft kommt mit ca. zwei Wochen Verspätung, was nur teilweise auf meinen gerade beendeten Urlaub zurückzuführen ist. Seit Wilfried Seehofers Ausscheiden ist irgendwie die Luft raus. Als Duo war Schwung drin, und die Arbeit vergnüglich und ging leicht von der Hand. Das hat sich leider geändert.

Ich habe daher beschlossen, die Informalturniere zum Jahresende einzustellen. Damit wird es auch keinen Lösewettbewerb im nächsten Jahr geben. Im Novemberheft werden letztmalig Urdrucke veröffentlicht – zumindest vorläufig. Dies bedeutet aber nicht, dass *harmonie-aktiv* eingestellt wird. Es wird weiterhin Hefte in loser Folge geben, schließlich sind die laufenden Informalturniere noch ordnungsgemäß zu Ende zu bringen und von den jährlichen Sachsentreffen muss berichtet werden. Einen Abonnementsdienst wie bisher wird es nicht mehr geben.

Das übernächste Heft wird voraussichtlich im Mai oder Juni 2017 erscheinen mit den Lösungsbesprechungen zu diesem und dem Novemberheft sowie den Berichten aus Muldenberg.

TLi